

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 25 (1983)
Heft: 4: Was beschäftigt mich im Augenblick am Meisten?

Artikel: Kleine Umfrage am Zürcher Stamm (Dienstag, den 8. März 83)
Autor: Koller, Erna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine umfrage am zürcher stamm (dienstag, den 8. märz 83)

1. frage: Was kritisierst du am Puls?

«Mit dem Puls wird's immer ärger.» (Erwin)

«Es gibt gute ansätze.» (Jiri)

«Probleme werden aufgeworfen – zum teil gute.» (Annalies)

«Die letzte nummer fand ich – im gegensatz zu vorher – wieder gut.» (Susanne)

«Nicht ärger wird der Puls, nur obszöner! Allgemein ist er aber akzeptabel.» (Ruedi)

«Zu wenig pulsiv an der basis!» (Franz)

2. frage: Wenn du den Puls machen würdest, was würdest du bringen?

«Unter anderem etwas unterhaltung, erheiterndes; probleme aufwerfen, information; werbung für veranstaltungen, hinweise auf bücher, filme, fernsehsendungen.» (Ruedi)

«Lebensgeschichten von mitgliedern des Ce Be eF: wie sie aufgewachsen sind. – Mehr informationen über behinderungen, z.b. cerebrale lähmung, muskelschwund, etc., und ihre auswirkungen auf den betreffenden menschen und die umgebung.

Thema **musik**! Wer freut sich an welcher musik?

Heime, sonderschule, geschützte werkstätte,, geld. Wer bekommt wieviel? (nicht zahlen, sondern im verhältnis zur übrigen gesellschaft).» (Walter)

«Ich weiss gar nicht, was man damit (?) erreichen kann.» (Annalies)

«Puls-thema: wie gebe ich mich in der regionalgruppe? Thema: ersatzbefriedigung – alkohol.» (Franz)

«Informationen, news aus aller welt!

Anregungen für beruf und freizeit. Fortsetzungsgeschichte! Kuriosa: etwas, was man sonst nirgends liest.» (Jiri)

«Information darüber, was ist Mobility International Schweiz. Verfeinerte darstellung, was alles passiert.» (Ruth)

Eva Nemet: Themenvorschlag

Ist der eingegliederte Behinderte wirklich Eingegliedert?

Liebe Pulskameradinnen und -kameraden,

Vielleicht auch eine unter den schweigsamen pulslesern, aber das thema, das im märz dran kommt, brennt mich schon, weil es doch vieles gibt, das mich beschäftigt.

Am meisten beschäftigt mich meine behinderung. Warum? Na, weil so vieles auf mich zukommt, das ich manchmal gar nicht verschaffen kann, und das macht mich dann auf eine art aggressiv. Obwohl ich meine behinderung eigentlich akzeptieren sollte, kann ich es nur mit umschweifen. Wie ihr vielleicht mehr oder weniger wisst, bin ich jetzt dann zwei jahre hier im Altried. Obwohl ich meine zum teil grossen fort-

schritte dem Altried zu verdanken habe, kann ich mich heute mit der heimregel nicht einverstanden erklären. Für mich gäbe es zwar keine, meinte einmal der gruppenleiter, weil ich die zeit einhalten könne, was den ausgang betrifft. Doch wurmt es mich dann, wenn ich sehe, die andern müssen zur zeit drin sein, doch ich nicht, und zwar bekomme ich dann ein schlechtes gewissen, weil ich mich immer auf eine antwort gefasst machen muss, ja die hat extrawürste usw. Ich bin um jede freiheit, die ich geniessen darf, dankbar, aber eben, grösser müsste sie sein. Eigentlich möchte ich ja eine eigene wohnung, aber bei diesen finanzen ist das unmöglich. Ich möchte niemandem sagen, wieviel ich verdiene, weil es nicht überwältigend ist. Und dazu kommt eben meine behinderung. Ich fühle mich eingeschränkt. Ganz besonders im winter, wenn es eis und schnee hat. Da habe ich richtig angst hinaus zu gehen, weil ich nicht weiss, wann nimmt's dich. Obwohl ich jetzt verschiedene hilfsmittel habe, wie spikes und socken, die man über den schuh ziehen kann, und das sollte die gefahr zum umfallen hindern. So, ich glaube, ein teilchen des grossen kuchens habe ich abgeschnitten und hoffe, dass ihr mir, so gut ihr könnt, helfen werdet.

Erna Koller, Altried

Einige leute vom Ce Be eF-stammtisch haben kürzlich meinen Griechenland-reisebericht gelesen und waren der meinung, man sollte den doch im Puls veröffentlichen. Vielleicht werden dadurch behinderte oder nichtbehinderte zur nachahmung animiert.

Mit freundlichen grüssen

Blanka Kälin Tel. 058/43 13 94

NB: Dieser bericht wurde **wortgetreu ab manuskript** mit der maschine «redaktionsgerecht» geschrieben von Flury Theo.

Griechenlandreise 1982

Ich möchte einiges erzählen, das ich in diesem jahr erleben durfte. Das schönste waren meine ferien in Griechenland. Ich musste mich selber um einen begleiter bemühen, es war nicht leicht. Nach langem suchen und inserate aufgeben hat sich Regina bei mir gemeldet. (Anmerkung: Es handelt sich hier um Regina Richiger aus Dübendorf, die das inserat im mai-puls 1982 gelesen hat). Meine freude war gross.

Zwei monate vor dem abflug besucht mich Regina, damit wir uns gegenseitig ein bisschen kennenlernen konnten. Regina sagte mir definitiv zu, und so flogen wir zusammen nach Griechenland. Am 11. september abends um 22.30 besammelten wir uns in einer halle im flughafen Basel. Nach einer stunde konnten wir in das flugzeug einsteigen. DC-9-81 hat 131 sitzplätze, sehr eng, fast keine möglichkeit, sich